



**Philosophische Fakultät  
Institut für  
Erziehungswissenschaft**

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Institut für Erziehungswissenschaft

Wintersemester 2017/18

**Version 1** – Informationen über die aktuell gültige Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie auf der Homepage des IEW [www.iew.phil.uni-hannover.de](http://www.iew.phil.uni-hannover.de) unter der Rubrik „Aktuelles“.

**Impressum:**

**Herausgeber des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses:**

Institut für Erziehungswissenschaft der Philosophischen Fakultät

**Inhaltliche Verantwortlichkeit:**

Dozentinnen und Dozenten sowie das Geschäftszimmer des Instituts  
Prof. Dr. Andreas Wernet, Geschäftsführender Leiter

**Redaktion:**

Katinka Willmann

**Druck:**

Uni Copy Witte, Königsworther Str. 6, 30167 Hannover

## Inhaltsverzeichnis

<b>Anschrift des Instituts</b> .....	<b>3</b>
<b>Abkürzungen und Kodierungen</b> .....	<b>4</b>
<b>Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über Stud.IP</b> .....	<b>6</b>
<b>Termine</b> .....	<b>7</b>
<b>Veranstaltungsräume</b> .....	<b>7</b>
<b>Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail</b> .....	<b>9</b>
Lehrveranstaltungen zum Thema <i>Diversität und Inklusion</i> .....	10
<b>Institut für Erziehungswissenschaft</b> .....	<b>11</b>
<i>Zusatzangebot</i> .....	11
<b>Fächerübergreifender Bachelor</b> .....	<b>12</b>
<i>Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie</i> .....	12
<i>Allgemeines Schulpraktikum (ASP)</i> .....	16
<b>Master Lehramt an Gymnasien</b> .....	<b>20</b>
<i>Pädagogisches Handeln in der Schule (EW 1)</i> .....	20
<i>Pädagogische Kontexte (EW 2)</i> .....	28
<b>Bachelor Sonderpädagogik</b> .....	<b>33</b>
<i>Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul A: Grundfragen der Erziehungswissenschaft</i> .....	33
<i>Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul B: Grundfragen pädagogischen Handelns</i> .....	37
<b>Master Lehramt fürSonderpädagogik</b> .....	<b>39</b>
<i>Pflichtmodul C: Entwicklung von Schule und Lehrerprofessionalität</i> .....	39
<b>Master Bildungswissenschaften</b> .....	<b>42</b>
<i>Pflichtmodul 6: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen</i> .....	42
<i>Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen (PF)</i> .....	43

## Anschrift des Instituts

Leibniz Universität Hannover  
 Philosophische Fakultät  
 Institut für Erziehungswissenschaft  
 Schloßwender Straße 1  
 D-30159 Hannover

## Geschäftszimmer

	Raum	Telefon	Fax	Email
<b>Margarete Mönch</b>	1211 - 315	762-4690	762-5610	margarete.moench@iew.uni-hannover.de
<b>Katinka Willmann</b>	1211 - 316	762-17359	762-5610	katinka.willmann@iew.uni-hannover.de

## Öffnungszeiten des Geschäftszimmers:

Dienstag und Donnerstag      09:00 – 12:00 Uhr  
 13:30 – 15:00 Uhr

Die **Öffnungszeiten** können **in der vorlesungsfreien Zeit** von o. g. Zeiten abweichen. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge und Informationen auf der Homepage des IEW unter „Aktuelles“.

## Internetpräsenz

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Hannover ist im Internet unter der Adresse <http://www.iew.phil.uni-hannover.de> erreichbar, die Philosophische Fakultät der LUH unter <http://www.phil.uni-hannover.de>. Dort befinden sich weitere aktuelle Informationen zu Studium, Forschung und Lehre.

## Abkürzungen und Kodierungen

### Beispiel für eine Veranstaltungskodierung

<b>Jugend, Identität und Adoleszenzkrise</b>	
Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30	
Wernet, Andreas	
Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.10.2015 - 29.01.2016, 1211 - 333	
Kommentar	In der Veranstaltung wird untersucht, wie sich der lebensweltliche und unterrichtliche Alltag von Schule aus der Schülerperspektive darstellt. In wissenssoziologischer und hermeneutischer Herangehensweise werden die Sinndeutungen und Handlungsmuster betrachtet, mit denen Schülerinnen und Schüler die „Teilwelt Schule“ subjektiv verarbeiten. Sie können sich nur zu einem der Seminare dieses Typs anmelden...
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3

<b>Seminar</b>	Veranstaltungstyp (Vorlesung, Seminar, Kolloquium,...)
<b>SWS: 2</b>	Semesterwochenstunden
<b>Mi</b>	Veranstaltungstag(e)
<b>Max. Teilnehmer: 25</b>	Anzahl der Plätze im Seminar (Vergabe über Stud.IP, siehe Kommentartexte und S. 6)
<b>Wernet, Andreas</b>	Dozent(in)
<b>wöchentlich</b>	Modus der Veranstaltung (wöchentlich, Einzeltermin(e),...)
<b>ab 16.10.2015</b>	Termin der 1. Sitzung
<b>1211 – 333</b>	Raumangaben Standort 12 Gebäude 11 Raum 333 (3. Etage, Raum 33) = 1211 - 333
<b>Kommentar</b>	Hier ggf. auch Informationen zu Anmeldeverfahren!

## Kodierung von Studiengängen und Fächerarten

### Kodierungen für den Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (FüBa)

FüBa	Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Vorlesung)
FüBa "Schule und Unterricht"	Einführung in Schule und Unterricht (Seminar)
FüBa ASP	Seminare zur Vor- sowie Nachbereitung des Allgemeinen Schulpraktikums

### Kodierungen für den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (B.A. So)

B.A. So A1	Grundfragen von Erziehung und Bildung (Vorlesung)
B.A. So A2	Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (Seminar)
B.A. So B1	Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns (Vorlesung)
B.A. So B2	Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (Seminar)
B.A. So B3	Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (Seminar)

### Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik (M.Ed. LSo)

M.Ed. LSo C1	Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung (Vorlesung)
M.Ed. LSo C2	Einzelaspekte professionellen Lehrerhandelns (Seminar)

### Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed. LG)

M.Ed. LG EW 1.1	Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung (Vorlesung)
M.Ed. LG EW 1.2	Unterrichten im Kontext der Lerngruppe (Seminar)
M.Ed. LG EW 1.3	Lebenswelten und Wissensformen von Schülern (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.1	Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.2	Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.3	Bildung - normative Gehalte und personale Prozesse (Vorlesung)
M.Ed. LG "Masterarbeit"	Kolloquium zur Masterarbeit

### Kodierungen für den Masterstudiengang Bildungswissenschaften (M.A. BW)

<b>M.A. BW PM 6</b>	<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen</b>
PM 6.1	Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft
PM 6.2	Organisation und Entwicklung des Bildungssystems
PM 6.3	Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen
PM 6.4	Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität
<b>M.A. BW PF 1</b>	<b>Lehrforschungsmodul</b>
PF 1.1	Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren
PF 1.2	Auswertungsverfahren, Interpretationsübung
PF 1.3	Forschungspraktikum (insb. Fragen des Forschungsdesigns)
PF 1.4	Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

## Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über Stud.IP

Bitte tragen Sie sich in diejenigen Lehrveranstaltungen, die Sie belegen wollen, über Stud.IP ein.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines AnmeldeSETS anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Fr, 01.09.2017, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 18.09., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 13.10. (für B.A. So: Fr, 20.10.), 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 13.10. (für B.A. So: Fr, 20.10.), um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 20.10.2017 (für B.A. So: Fr, 27.10.), 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Sollten Sie noch nicht über einen Stud.IP-Account verfügen: Informationen hierzu finden Sie bei der eLearning Service-Abteilung (elsa) der Universität. ([www.elsa.uni-hannover.de](http://www.elsa.uni-hannover.de)).

### Wie kann ich meinen Studiengang & das IEW in stud.ip hinterlegen?

In Stud.IP einloggen (<http://elearning.uni-hannover.de> – kein www!).

Persönliche Homepage anwählen (z.B. oben im Bild über die große Schaltfläche „Homepage“ – jeder Stud.IP-Nutzer hat automatisch eine persönliche Homepage).

Registerkarte „Nutzerdaten“, dann „Studiendaten“ in der zweiten Menüzeile darunter wählen.

Studiengang in der drop down-Liste rechts auswählen\*\*\*.

Auf „übernehmen“ klicken.

Darunter aus der drop down-Liste das „Institut für Erziehungswissenschaft (IEW)“ auswählen.

Auf „übernehmen“ klicken.

Ihr Studiengang und das IEW erscheint fortan auf Ihrer persönlichen Homepage, Sie können an studiengangskontingentierte Anmeldeverfahren teilnehmen.

\*\*\*

FüBa-Studierende wählen **Fächerübergreifender Bachelor (Bachelor)**

M.Ed. Lehramt an Gymnasien-Studierende wählen **Lehramt an Gymnasien (Master)**

B.A. Sonderpädagogik-Studierende wählen **Sonderpädagogik (Bachelor)**

M.Ed. Lehramt für Sonderpädagogik-Studierende wählen **Lehramt für Sonderpädagogik (Master)**

M.A. Bildungswissenschaften-Studierende wählen **Bildungswissenschaften (Master)**

## Termine

Semesterdauer: 01.10.17 - 31.03.18

Vorlesungszeit: 16.10.17 - 03.02.18

Unterbrechung: 23.12.17 - 06.01.18

Rückmeldezeitraum  
für das SoSe 2018: 20.01.18 - 03.02.18

## Veranstaltungsräume

Raumangaben	Adresse/ Gebäude-Nr.	Etage	Raum
1101 – E001 (Hugo-Kulka-Hörsaal)	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	Sockel-/Hauptgeschoss	E001
1101 – F102	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	Hauptgeschoss	F102
1208 – A001 (Kesselhaus)	Schloßwender Straße (Hinterhof, Kesselhaus, Gebäude 1208)	Erdgeschoss	A001
1211 – 001	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	001
1211 – 004	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	004
1211 – 307	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	307
1211 – 311 (Konferenzraum IEW)	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	311
1211 – 333	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	333
1211 – 402	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	402
1211 – 436	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	436

Für die Gebäude-Nummern siehe auch im Standortfinder der Universität unter <http://www.uni-hannover.de/de/service/wegweiser/standortfinder/index.php>

## Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail

**Alle Räume mit der Nr. 1211-4xx erreichen Sie über die 3. Etage.**

Die einheitliche **Faxnummer** aller Dozentinnen und Dozenten ist 0511/762-5610.

Die Endung der gekürzt dargestellten E-Mail-Adressen lautet **uni-hannover.de**.

Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Albrecht, Edwina	nach Vereinbarung	317	762-17313	edwina.albrecht@iew.~
Bender, Saskia	Do 14h nach Anmeldung via E-Mail	326	762-17363	saskia.bender@iew.~
Bergau, Philipp	nach Vereinbarung via E-Mail			bergau.hannover@web.de
Bönsch, Manfred	nach Vereinbarung via Telefon	431	0511- 511351	boenschhannover@aol.com
Datta, Asit	nach Vereinbarung via E-Mail	431		asit.datta@iew.~
Dietrich, Fabian	nach Vereinbarung via E-Mail			fabian.dietrich@iew.~
Dzengel, Jessica	nach Vereinbarung via E-Mail			jessica.dzengel@iew.~
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice	nach Vereinbarung via E-Mail	325	762-17368	gaedtke-eckardt@iew.~
Gakenholz, Christian	nach Vereinbarung via E-Mail			christian.gakenholz@iew.~
Gensicke, Dietmar	nach Vereinbarung	1214- 008	762-4691	dietmar.gensicke@phil.~
Gowland- Kwasniok, Sandra	Di 14-15h nach Anmeldung via E-Mail	318	762-17557	sandra.gowland- kwasniok@iew.~
Hett, Nikola	nach Vereinbarung via E-Mail			nikola.hett@iew.~
Horster, Detlef	nach Vereinbarung via E-Mail	331	762-17354	horster@ewa.~
Kasper, Beate	nach Vereinbarung via E-Mail			beate.kasper@iew.~
Kierchhoff, Arnd	nach Vereinbarung via E-Mail	420	762-17369	arnd.kierchhoff@iew.~
Knitter, Rolf	nach Vereinbarung via E-Mail	429	762-17424	rolf.knitter@iew.~
Kollmer, Imke	Mo 12-13h	418	762-17622	imke.kollmer@iew.~
König, Claudia	nach Vereinbarung via E-Mail oder telefonisch		0160 96845094	claudia.koenig@lehrerbildu ng.~
König, Hannes	Di 15-16h	332	762-5405	hannes.könig@iew.~
Koßmann, Raphael	nach Vereinbarung via E-Mail			raphael.kossmann@iew.~
Koßmann, Carolin	nach Vereinbarung via E-Mail			carolin.kossmann@iew.~



Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Labede, Julia	Do 10-11h	418	762-17452	julia.labede@iew.~
Lambrecht, Maïke	Do 16-17h	325	762-17365	maïke.lambrecht@iew.~
Lohl, Horst	jeweils nach der Veranstaltung	431	762-17621	horst.lohl@iew.~
Maleyka, Kathrin	nach Vereinbarung Di 14:15-15h	318	762-17557	kathrin.maleyka@iew.~
Moritz, Peter	nach Vereinbarung via E-Mail			p.moritz@gmx.net
Mühlhausen, Ulf	nach Vereinbarung via E-Mail	330	762-17398	ulf.muehlhausen@iew.~
Müller, Klaus Dieter	Mi 16-17h	330	762-17398	info@iew.~
Pohl, Verena	Do 10-11h nach Anmeldung via E-Mail	332	762-5405	verena.pohl@iew.~
Reinecke, Nina	nach Vereinbarung via E-Mail			nina.reinecke@gmx.net
Reinhardt, Max	nach Vereinbarung via E-Mail			max.reinhardt@iew.~
Rennebach, Nils	Mi 11-12h	326	762 17363	nils.renebach@iew.~
Rhein, Rüdiger	Do 14-15h	320	762-19396	ruediger.rhein@iew.~
Roggenbuck-Jagau, Inge	Mi 11:45-12:15h	414	762-17349	inge.roggenbuck-jagau@iew.~
Schneider, David	nach Vereinbarung (via E-Mail und via persönlicher Absprache)			david.schneider@iew.~
Schütze, Sylvia	nach Vereinbarung via E-Mail	319	762-17395	sylvia.schuetze@iew.~
Thiersch, Sven	Mi 14-15h	427	762-5485	sven.thiersch@iew.~
Torke, Tobias	nach Vereinbarung via E-Mail			tobias.torke@freenet.de
Warmbold, Till	nach der Veranstaltung			
Wenzl, Thomas	Mi 13-14h	327	762-4689	thomas.wenzl@iew.~
Wernet, Andreas	Mi 11-12h	328	762-17353	andreas.wernet@iew.~
Wolf, Eike	nach Vereinbarung via E-Mail	1146-A 203		eike.wolf@iew.~
Ziehe, Thomas	nach Vereinbarung via E-Mail			thomas.ziehe@gmx.de
Zizek, Boris	Do 9-10h	312	762-17325	zizek@uni-mainz.de



## **Lehrveranstaltungen zu den Themen Diversität und Inklusion im WS 2017/18**

Im Rahmen des durch die gemeinsame „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderten Projektes Leibniz-Prinzip bietet die Maßnahme 2 „Diversitätssensibilität in der inklusiven Schule“ im Wintersemester 2017/18 die folgenden Lehrveranstaltungen an:

**A Grundlagenvorlesung** „Diversität, Vielfalt und Inklusion in Schule – Herausforderungen und Chancen für (zukünftige) Lehrkräfte“

Die Ringvorlesung wird von den an der Lehrerbildung beteiligten Instituten gemeinsam durchgeführt und von der Leibniz School of Education aus koordiniert. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

**B Vertiefungsseminare mit den Schwerpunkten** Inter-/Transkulturalität, Behinderung/Benachteiligung, Gender und Mehrsprachigkeit/Bildungssprache

**C Reflexionsseminar** zum Thema Umgang mit Vielfalt

**D Seminar** zum Thema multiprofessionelle Kooperation.

Je nach Lehrveranstaltung und Studiengang sind die Angebote für den Professionalisierungsbereich Schlüsselkompetenzen (Fächerübergreifender Bachelor, Bachelor Technical Education), Teilmodule im Bachelor Sonderpädagogik bzw. Master Lehramt für Sonderpädagogik sowie im Rahmen der Zusatzqualifikationen Interkulturelle Pädagogik oder Schulpraxis anrechenbar.

Weitere Informationen zu Terminen, zur Anmeldung und zu Anrechnungsmöglichkeiten unter <https://www.leibniz-prinzip.uni-hannover.de/massnahme2.html>

## Zusatzangebot

### Einladung zur Psychohygiene - ihre Bedeutung in einem positiven beruflichen Selbstkonzept für Pädagoginnen und Pädagogen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Müller, Klaus Dieter

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2017 - 03.02.2018, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

- Kommentar "Lehrer in Niedersachsen sind immer häufiger krank" (HAZ vom 24.05.2013)  
Ein Kernproblem des seelischen Gesundheitsschutzes in pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen ist der Erhalt der seelischen Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in Interdependenz auch der des Klientels. Psychohygiene zielt auf eine optimale Gestaltung des psychischen Milieus durch die Pflege der seelischen und geistigen Gesundheit.
- Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa, B.A. So, M.Ed. LG, M.Ed. LSo, M.A. BW)
- Literatur Mazzola, N. / Rusterholz, B.: Achtsamkeit für Lehrer/innen - Wege aus der Stressfalle. München 2013  
Müller, K.D.: Hilfen zur Psychohygiene in einer humanen Schule. Hannover 1999, 5. Auflage

### Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15

Moritz, Peter

Fr, Einzel, 15:45 - 22:00, 01.12.2017 - 01.12.2017, 1211 - 333

- Kommentar Die Chancen und Risiken der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beeinflussen zunehmend das Selbstverständnis und die Methodik der Erziehungswissenschaften. Damit diese nicht in den allgemeinen Strudel einer auf Konformismus und bloße Ökonomisierung reduzierten Geisteshaltung geraten, gewinnt die kritische Reflexion der politischen Kommunikation ebenso an Bedeutung wie die subtilen Mechanismen der Unterhaltungs- und Freizeitindustrie. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Colloquium, das auf die thematische Vertiefung und philosophisch-mediale Reflexion studienrelevanter Inhalte zielt.  
Teilnahmevoraussetzung: Bei Anmeldung ist ein selbstgewählter aktueller Vorschlag aus dem obigen Themenspektrum verbindlich bis zum 01. November 2017 an p.moritz@gmx.net abzugeben, der bis zur Sitzung am 01. Dezember 2017 zu einem 15-minütigen Kurzreferat auszuarbeiten ist, gerne auch mit aktuellem empirischem Material unterlegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Obligatorische Anmeldung über Stud.IP. Rückfragen respektive Themenvorschläge zu den Kurzreferaten bitte verbindlich an p.moritz@gmx.net.
- Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.A. BW; M.Ed. LSo)
- Literatur Adorno, Th. W.: Resumé über Kulturindustrie, in: Ohne Leitbild. Parva Aesthetica, Ffm. 1967.  
Anders, Günther: Die Antiquiertheit des Menschen, Bd. 1, München 1987.  
Moritz, Peter: Mediale Botschaften. Philosophisch-politische Reflexionen, Hannover 2003.  
Münker/Sandbothe (Hg.): Medienphilosophie, Ffm. 2003.  
Weitere Literatur je nach thematischer Gestaltung der Einzelreferate.

## Fächerübergreifender Bachelor

### Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

#### Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2

Zizek, Boris

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen und Probleme, theoretische Positionen und Methoden der Erziehungswissenschaft. Nach einem ersten sensibilisierenden Überblick werden im ersten Teil prägnante theoretische und methodische Positionen der Erziehungswissenschaft entfaltet und diskutiert. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich dann wesentlichen Fragen und Problemen der Erziehungswissenschaft. Die klassischen Problemstellungen des Theorie/Praxis-Verhältnisses und der Normativität der Pädagogik werden ausführlich diskutiert. Vor diesem Hintergrund werden in einem dritten Teil schließlich aktuelle Herausforderungen der Erziehungswissenschaft kritisch in den Blick genommen.

**Bemerkung** FÜBa

#### Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Gowland-Kwasniok, Sandra

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Kaum ein Schüler oder Lehrer würde heute bei dem Begriff Schule an Muße oder an ein Innehalten bei der Arbeit denken – doch ihrem eigentlichen Wortsinn nach (abgeleitet aus dem griechischen Begriff *scholḗ*), bedeutet Schule genau dies. Denkt man an die heutige „moderne“ Schule, denkt man an die institutionalisierte Lehr-Lern-Anstalt, mit ihren Staatsbediensteten, die die Lernprozesse der unter Schulpflicht und stetiger Leistungskontrolle stehenden Schüler steuern und in der die Idee der Freiheit und der menschlichen Selbstentfaltung, einst eng verknüpft mit dem Ideal der Schule, verkommen ist zur Ideologie. Aus struktur-funktionalistischer Perspektive erfüllt sie die Sozialisations- und Selektions- bzw. Allokationsfunktion. Man unterstellt ihr, dort die Affirmation und Reproduktion der geltenden Ordnung zu lernen. Zweifelsohne hat die Schule gesellschaftliche Funktionen - im Seminar werden erziehungstheoretische Texte gelesen, um die Bedeutung und Funktion von Schule zu diskutieren.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Im Seminar wird der Frage nachgegangen, was es eigentlich bedeutet, aktuell den Beruf einer/s ‚Lehrers/in‘ auszuüben. Um sich dieser Thematik zu nähern, werden zuerst historische und schultheoretische Aspekte von Schule und Unterricht betrachtet. Fokussiert wird dann sowohl auf die Lehrkraft als Person (Persönlichkeitsmerkmale, Rolle, Profession, Belastungen) als auch auf deren Stellung in Schule und Unterricht (Beziehungen zu Schüler\*innen, Kolleg\*innen, Eltern).

Prüfungsleistung: Hausarbeit, welche seminarbegleitend aus einer Gruppenarbeit heraus entsteht und am Ende der Vorlesungszeit (02.02.2018) abzugeben ist.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** Siehe Semesterapparat KIERCHHOFF in der FBE (Conti-Bib; 5. Etage)

### Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

König, Claudia M.

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 19.10.2017, 1211 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.11.2017, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.11.2017, 1211 - 307

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.11.2017, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.11.2017, 1211 - 307

**Kommentar** Dieses Seminar behandelt auf Basis von Literaturexzerpten und von videografierten Unterrichtssimulationen Grundfragen der Kommunikation und Interaktion im Unterricht. Bei der Besprechung der Eigenvideos erfolgt durch abwechselnde Fokussierung auf die Lehrer- und die Schüler-Rolle ein Perspektivwechsel, der dazu beitragen soll, über das eigene Rollenverständnis und die Haltung als zukünftige LehrerInnen zu reflektieren.

Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft als Lehrer- oder SchülerdarstellerIn mitzuwirken *und die sich vor der Kamera auszuprobieren!*

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Stud.IP bereitgestellt

### Einführung in Schule und Unterricht (A)

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, reflektieren dies kritisch und diskutieren es anhand von Fallbeispielen.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht (B)**

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, reflektieren dies kritisch und diskutieren es anhand von Fallbeispielen.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht (C)**

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, *Raum wird noch bekannt gegeben*

**Kommentar** Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, reflektieren dies kritisch und diskutieren es anhand von Fallbeispielen.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pohl, Verena

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Schule verstanden als zentrale Sozialisationsinstanz fordert einerseits zu einer Auseinandersetzung mit ihrer gesellschaftlichen Bedeutung und Funktion auf. Andererseits ist damit die Frage verknüpft, wie diese im Verhältnis zu den in Schule vornehmlich interagierenden Individuen – den Schüler\*innen und den Lehrer\*innen – stehen. Im Seminar wird hierfür zuvor die Bedeutung der eigenen Schüler\*innenbiographie für das pädagogische Handeln diskutiert, um so die impliziten und expliziten An- und Herausforderungen des Lehrer\*innenberufs differenzierter deuten und verstehen zu können.

Die Literatur sowie die Studien- und Prüfungsleistung wird in der ersten Sitzung besprochen.

**Bemerkung** FÜBA "Schule und Unterricht"

### Einführung in die Pädagogik und Sozialwissenschaften der Schule für Lehramtsstudierende

Seminar, SWS: 2

Schneider, David

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 307

- Kommentar** Diese Einführung in die Sozial- und Erziehungswissenschaften für Lehramtsstudenten und Erziehungswissenschaftler behandelt zentrale Problemstellungen der Pädagogik und Soziologie der Schule. Allgemein geht es um das Verhältnis von Schule und Gesellschaft. Im Fokus steht die Schule als Sozialisationsinstanz im Schnittpunkt von anderen Sozialisationsagenturen. Es wird das Wechselverhältnis des Schülers und des Lehrers zu Familie, „Peer Group“ und Schulklassen behandelt. Die unterschiedlichen Handlungslogiken der jeweiligen Beziehungsformen und Institutionen werden hierbei in den Blick genommen. Aus dem Zusammenspiel dieser Beziehungsmuster ergibt sich das professionelle Handlungsproblem des Lehrers, und die spezifische Interaktionsdynamik im Unterricht, die im Seminar diskutiert werden sollen. Die gegenwärtige Schule tritt in den Texten auf, als ein Ort der Reproduktion sozialer Ungleichheit, und als ein Raum für Bildung und Erfahrung.
- Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"
- Literatur** Wernet, Andreas (2003): Pädagogische Permissivität. Schulische Sozialisation und pädagogisches Handeln jenseits der Professionalisierungsfrage. Opladen: Leske und Budrich.

### Schule und Unterricht: Die Komplexität der Lehrerrolle. Charakteristika und Bedingungen der Lehrtätigkeit

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 307

- Kommentar** Das Seminar geht der Frage nach, welche Herausforderungen und Anforderungen mit professionellem Lehrerhandeln verbunden sind. Während historisch gesehen der Begriff der *Lehrerbildung* dominierte, der die Persönlichkeitsmerkmale des Lehrers betonte („zum Lehrer berufen“), steht mit dem Begriff der *Lehrerausbildung* der systematisch erlernbare Beruf im Mittelpunkt. Der Erwerb professioneller Kompetenz ist unverzichtbar. Das Ziel des Seminars besteht in der Anbahnung eines kompetenten professionellen Lehrerhandelns durch die Ausbildung der Basiskompetenzen in Theorie und Praxis.
- Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

## Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Das Allgemeine Schulpraktikum (ASP) an der Leibniz Universität Hannover wird **in einem zweisemestrigen Studienzyklus** angeboten. Das Praktikum, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist, wird durch ein Vorbereitungs- und ein Nachbereitungsseminar (jeweils 1 SWS bzw. 7 Seminarsitzungen) gerahmt. Während das Vorbereitungsseminar eine handlungs- und erfahrungsbasierte Perspektive einnimmt, geht es in dem Nachbereitungsseminar um eine handlungsentlastete Reflexion der im Praktikum gemachten Beobachtungen. Der Praktikumsbericht besteht aus einem Portfolio. Näheres dazu wird in dem Vorbereitungsseminar bekannt gegeben.

### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums

#### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Gakenholz, Christian

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.10.2017 - 27.11.2017, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

#### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Gakenholz, Christian

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.12.2017 - 29.01.2018, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

#### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Torke, Tobias

Di, wöchentl., 16:00 - 17:30, 17.10.2017 - 28.11.2017, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

#### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Torke, Tobias

Di, wöchentl., 17:45 - 19:15, 17.10.2017 - 28.11.2017, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

#### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (C)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Torke, Tobias

Di, wöchentl., 16:00 - 17:30, 05.12.2017 - 30.01.2018, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP



### **Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (D)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Torke, Tobias

Di, wöchentl., 17:45 - 19:15, 05.12.2017 - 30.01.2018, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Warmbold, Till

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2017 - 30.11.2017, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Warmbold, Till

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.12.2017 - 01.02.2018, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### *Nachbereitung des ASP*

### **Nachbereitung des ASP (A)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Bender, Saskia

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2017 - 30.11.2017, 1211 - 402

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 12.10.2017 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (B)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Bender, Saskia

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.12.2017 - 01.02.2018, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (A)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Kasper, Beate

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2017 - 29.11.2017, 1211 - 307, c.t.

**Kommentar** Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion

- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 12.10.2017 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

**Bemerkung** FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (B)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Kasper, Beate

Mi, wöchentl., 16:00 - 17:30, 18.10.2017 - 29.11.2017, 1211 - 307, s.t.

**Kommentar** s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

**Bemerkung** FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (A)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Labede, Julia

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.11.2017 - 03.11.2017, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2017 - 04.11.2017, 1211 - 402

**Kommentar** Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion

- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 12.10.2017 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

**Bemerkung** FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (B)**

Seminar, SWS: 1

Labede, Julia

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2017 - 01.12.2017, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.12.2017 - 02.12.2017, 1211 - 402

**Kommentar** s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

**Bemerkung** FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (A)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2017 - 27.11.2017, 1211 - 402

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von  
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion  
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 12.10.2017 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (B)**

Seminar, SWS: 1

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2017 - 27.11.2017, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

## Master Lehramt an Gymnasien

### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas; Zizek, Boris; Kollmer, Imke; König, Hannes; Labede, Julia; Maleyka, Kathrin; Thiersch, Sven; Wenzl, Thomas; Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 436

- Kommentar** Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*. Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden. Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.
- Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

## Pädagogisches Handeln in der Schule (EW 1)

*EW 1.2: Unterrichten im Kontext der Lerngruppe*

### Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1101 - E001 Hugo Kulka Hörsaal

- Kommentar** In dieser Vorlesung sollen elementare gesellschaftliche Aspekte der Institution Schule, die Bedeutung dieser Institution für Schülerinnen und Schüler und Fragen der Professionalisierung pädagogischen Handelns in den Blick genommen werden. Ausgehend von gesellschafts- und schultheoretischen Grundlagentheorien stehen Aspekte der sozialen Heterogenität und der schulischen Differenzierung im Zentrum. Im weiteren Gang der Vorlesung werden dann Aspekte der Professionalisierung pädagogischen Handelns im Vordergrund stehen, wobei hier unter Berücksichtigung der pädagogischen Erwartungen an den Lehrerberuf eine differenzierte Betrachtung von „Anspruch und Wirklichkeit“ erfolgt.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo C1

### Aspekte schulischen Unterrichts (A)

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Der schulische Unterricht stellt ohne jeden Zweifel eine besonders prägnante und einzigartige Form der Interaktion dar. Obwohl oder sogar gerade weil wir diese Form alle kennen und wir ihre unausgesprochenen „Regeln“ blind zu befolgen wissen, stellt es kein triviales Unterfangen dar, die spezifische Struktur der unterrichtlichen Interaktion empirisch triftig zu rekonstruieren und theoretisch gehaltvolle Aussagen über sie zu formulieren. Diesen beiden Problemen widmet sich das hier annoncierte Seminar. Auf Grundlage empirischer Analysen sowie der gemeinsamen Lektüre unterrichts- und schultheoretischer Klassiker sowie aktueller Positionen will das Seminar ferner kritisch Stellung zu zeitlosen pädagogisch-ideologischen Diskurstrends beziehen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### Aspekte schulischen Unterrichts (B)

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Der schulische Unterricht stellt ohne jeden Zweifel eine besonders prägnante und einzigartige Form der Interaktion dar. Obwohl oder sogar gerade weil wir diese Form alle kennen und wir ihre unausgesprochenen „Regeln“ blind zu befolgen wissen, stellt es kein triviales Unterfangen dar, die spezifische Struktur der unterrichtlichen Interaktion empirisch triftig zu rekonstruieren und theoretisch gehaltvolle Aussagen über sie zu formulieren. Diesen beiden Problemen widmet sich das hier annoncierte Seminar. Auf Grundlage empirischer Analysen sowie der gemeinsamen Lektüre unterrichts- und schultheoretischer Klassiker sowie aktueller Positionen will das Seminar ferner kritisch Stellung zu zeitlosen pädagogisch-ideologischen Diskurstrends beziehen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### Fallanalysen zur Struktur unterrichtlicher Interaktion (A)

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Im Zentrum dieses Seminars steht die Beobachtung und Analyse unterrichtlicher Interaktion. Es geht also um ein Verständnis von Unterricht und unterrichtlichem Handeln, das nicht von normativen Sein-sollens-Vorstellungen seinen Ausgang nimmt, sondern das auf den tatsächlich zu beobachtenden Phänomenen beruht. Die Auswahl der Fälle bzw. Interaktionsprotokolle richtet sich nach den grundlegenden unterrichtlichen Handlungsdimensionen der *Vermittlung* (Didaktik/Bildung), der *Disziplinierung* (Erziehung), der *Leistungsbewertung* und der *Entgrenzung* (Nähe-Distanz-Problem). Parallel zu den Fallanalysen werden grundlegende Begriffe der Unterrichts- Erziehungs- und Bildungstheorie in Hinsicht auf das Datenmaterial diskutiert.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### Fallanalysen zur Struktur unterrichtlicher Interaktion (B)

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Im Zentrum dieses Seminars steht die Beobachtung und Analyse unterrichtlicher Interaktion. Es geht also um ein Verständnis von Unterricht und unterrichtlichem Handeln, das nicht von normativen Sein-sollens-Vorstellungen seinen Ausgang nimmt, sondern das auf den tatsächlich zu beobachtenden Phänomenen beruht. Die Auswahl der Fälle bzw. Interaktionsprotokolle richtet sich nach den grundlegenden unterrichtlichen Handlungsdimensionen der *Vermittlung* (Didaktik/Bildung), der *Disziplinierung* (Erziehung), der *Leistungsbewertung* und der *Entgrenzung* (Nähe-Distanz-Problem). Parallel zu den Fallanalysen werden grundlegende Begriffe der Unterrichts- Erziehungs- und Bildungstheorie in Hinsicht auf das Datenmaterial diskutiert.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### Lehrforschungsseminar: Unterricht im Kontext digitaler und medialer Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Thiersch, Sven

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Die Digitalisierung der sozialen Welt wird immer mehr auch zum Thema von Schule. Neben programmatisch geführten Debatten richten Schulen bspw. Medienklassen ein und werden inzwischen digitale Medien (z.B. in Tablet-Klassen) im Unterricht als Vermittlungsformen eingesetzt. Nach einem ersten theoretischen und methodischen Teil soll im Seminar die empirische Unterrichtsrealität in derartigen Klassen erforscht werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Rekonstruktion und Beschreibung der medialen Interaktionsstruktur zwischen Lehrern und Schülern aber auch unter den Schülern. Auf der Grundlage der daraus gewonnenen Erkenntnisse werden Fragen zu unterrichtlichen Strukturmerkmalen und möglichen Wandlungsprozessen im digitalisierten schulischen Unterricht diskutiert.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### Schule in Tansania

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Dunse, Karin; Roggenbuck-Jagau, Inge

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 307

**Kommentar** Mit dem Ziel interkulturelle Kompetenzen zu erlangen, widmen wir uns in diesem Seminar dem Bildungssystem in Tansania. Die Studierenden werden insbesondere einen Einblick in das tansanische Schulsystem erlangen und dabei ostafrikanische Bildungstheorien im Kontext gesellschaftlicher und kultureller Besonderheiten zu verstehen versuchen. Das Seminar verfolgt Bemühungen um einen kulturellen Austausch mit Studierenden oder LehrerInnen in Tansania.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### Unterricht aus interaktionistischer Sicht (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2017 - 02.02.2018, 1211 - 402

**Kommentar** Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen des Unterrichts und versteht sich als Reflexions- und Vertiefungsseminar für die im ASP deutlich gewordenen Problemfelder bezüglich des Unterrichts. Im Seminar werden deshalb a) Theorien der Interaktion behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld ‚Unterricht‘ geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von protokollierten Fällen aus dem Unterricht durchgeführt.

Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden

Prüfungsleistung: theorie-/handlungsfeld- o. fallbezogene Präsentation (45 min)

Studienleistung: Übertrag eines theoretischen Aspekts auf ein didaktisches Konzept (schriftlich; eine Seite)

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

**Literatur** siehe Semesterapparat Kierchhoff in der FBE (im Netz bei der TIB oder im 5. Stock der FBK)

### Unterricht aus interaktionistischer Sicht (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 20.10.2017 - 02.02.2018, 1211 - 402

**Kommentar** Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen des Unterrichts und versteht sich als Reflexions- und Vertiefungsseminar für die im ASP deutlich gewordenen Problemfelder bezüglich des Unterrichts. Im Seminar werden deshalb a) Theorien der Interaktion behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld ‚Unterricht‘ geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von protokollierten Fällen aus dem Unterricht durchgeführt.

Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden

Prüfungsleistung: theorie-/handlungsfeld- o. fallbezogene Präsentation (45 min)

Studienleistung: Übertrag eines theoretischen Aspekts auf ein didaktisches Konzept (schriftlich; eine Seite)

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

**Literatur** siehe Semesterapparat Kierchhoff in der FBE (im Netz bei der TIB oder im 5. Stock der FBK)

### *EW 1.3: Lebenswelten und Wissensformen von Schülern*

#### **Die Schul-AG als Sonderform von Peerkultur**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 402

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Besonderheiten der Lebenswelt Schule aus der Perspektive von Schüler/innen analysiert werden. Dabei soll der Eigen-Sinn der Lebenswelt Schule, der durch die Widersprüchlichkeit von Hinterbühne und Vorderbühne geprägt ist, herausgearbeitet werden.

Es handelt sich um eine projektorientierte Lehrveranstaltung, in der außerunterrichtliche aber schulische Lebenswelt von Schüler/innen in Bezug auf Nachmittagsangebote an Ganztagschulen untersucht werden soll. Es wird um die Fragestellung gehen, in wie fern die zweigeteilte unterrichtliche Struktur von Vorderbühne ("eigentliches" Unterrichtsgeschehen) und Hinterbühne als „Gegenkultur“ (peer-bezogene Nebentätigkeiten) in bewertungsfreien schulischen Lernräumen wie Nachmittagsangeboten an Ganztagschulen aufgehoben wird.

Im Mittelpunkt wird eine von den Studierenden durchgeführte Studie zu dieser Fragestellung stehen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen ein teilnehmendes Forschungsprojekt an einer Ganztagschule planen, durchführen und die Beobachtungen sozialwissenschaftlich-hermeneutisch auswerten.

Die Projektphase findet an der IGS Garbsen in der Zeit vom 21.11. bis 12.12.2017 statt. Die Studierenden werden an vier etwa 90-minütigen AGs verbindlich teilnehmen und zwar:

7.-10. Jahrgang Di. 8./9. Stunde (14:15-15:45 Uhr)

Die Studienleistung erfolgt in Form der Planung und Ausführung des Forschungsprojekts. Die Prüfungsleistung beinhaltet die schriftliche Auswertung des Projekts.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

#### **Digitale Interaktionsprozesse in schulischen und außerschulischen Settings**

Seminar, SWS: 2

Thiersch, Sven

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 307

**Kommentar** Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in digitalen und virtuellen Welten auf und kommen mit Medienbefähigungen und -kompetenzen zur Schule. Unlängst sind nun auch Anstrengungen zu beobachten, in der Schule auf den medienkulturellen Wandel zu reagieren und digitale Medien (z.B. in Tablet-Klassen) verstärkt einzusetzen. Im Seminar wollen wir uns mit den Fragen beschäftigen, wie sich schulische Akteure (Schüler wie Lehrer) vor dem Hintergrund ihrer medienbezogenen außerschulischen Handlungsweisen und Erfahrungen die Medienangebote der Schule aneignen und in welcher Relation schulische und außerschulische Kommunikationscodes und -strukturen stehen? Auf der Grundlage philosophischer und soziologischer Medientheorien im ersten Seminarteil diskutieren wir dieses Verhältnis in der Rekonstruktion von eigens erhobenen Protokollen digitaler Kommunikation in schulischen und außerschulischen Kontexten.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3



### **Digitale Voyeure und Exhibitionisten: Adoleszente in Sozialen Netzwerken**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Gowland-Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 333

Kommentar Sich visuell selbstthematizierend, vergleichend, beneidend, mäkelnd, angehend, anhimmelnd, den eigenen Körper ausstellend und evaluierend, nutzen Adoleszente zunehmend bildbasierte Soziale Netzwerke wie SnapChat, Instagram, Pinterest und Co.; lustvoll setzen sie sich dem globalen Blick des *World Wide Web* aus. Im Seminar werden aus psychoanalytischer Perspektive die Photopraktiken Adoleszenter in Sozialen Netzwerken in den Blick genommen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Ethnisch und interkulturell konflikthafte Sozialisationsräume am Beispiel Israels**

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 307

Kommentar Am Beispiel Israels wollen wir uns exemplarisch besondere, ethnisch und interkulturell geprägte Konfliktsituationen für den Prozess des Erwachsenwerdens vergegenwärtigen. Wir werden uns anhand von Interviews und Studien in die Frage vertiefen, was die Adoleszenz in einer sozialen Welt belastet, in der einerseits viele Problemlagen zunehmend globale Dimensionen annehmen, andererseits viele Bewältigungsversuche durch die Tendenz zur Reethnisierungen geprägt sind.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

### **Jugend, Krise und Generationenbeziehungen**

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 436

Kommentar Die Lebensphase Jugend wird zumeist als krisenhafte Zeit beschrieben, als eine Zeit der Neu- und Umorientierung, in der sich vom Elternhaus losgelöst und ein eigener Platz in der Gesellschaft gesucht wird. Das Seminar widmet sich dem Thema Jugend und Adoleszenz aus theoretischer und empirischer Perspektive. Über die Lektüre einschlägiger theoretischer Positionen (u.a. Erikson, Stierlin, King) wird die Krisenhaftigkeit der Jugendzeit mit Blick auf zentrale Begriffe wie Identität, Ablösung und Generationenbeziehungen eingehend in den Blick genommen. Im Rahmen objektiv-hermeneutischer Interpretationen geraten (zeitgenössische) Ausdrucksgestalten von Jugendlichkeit sowie jugendliche Ablösungsthematiken und Positionierungsprobleme aus einer empirischen Perspektive in den Fokus des Seminars.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PF 2.1

### Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 004

Kommentar	<p>Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können. Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.</p> <p>Die Seminare werden für Sie am Fr, 01.09.2017, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 18.09., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 13.10., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 13.10., um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 20.10.2017, 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.1
Literatur	Gross, F. von; Meister, D.; Sander, U. (Hrsg.): Medienpädagogik – ein Überblick, Weinheim, Basel (Beltz) 2015

### Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 004

Kommentar	<p>Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können. Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.</p> <p>Die Seminare werden für Sie am Fr, 01.09.2017, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 18.09., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 13.10., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 13.10., um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 20.10.2017, 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.1
Literatur	Gross, F. von; Meister, D.; Sander, U. (Hrsg.): Medienpädagogik – ein Überblick, Weinheim, Basel (Beltz) 2015

### **Y-, Me-, App-, ...-Generation? - Aktuelle Tendenzen im Prozess des Erwachsenwerdens**

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 402

**Kommentar** Im Zuge der Moderne verlängert sich die Adoleszenz als Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenalter zunehmend. Immer wieder werden auch neue Begriffe geprägt, um diese zeitliche Dehnung des Erwachsenwerdens zu bezeichnen.

Von Generation zu Generation scheint sich der Übergang auch qualitativ stark zu verändern. Manche zeigen sich besorgt, andere sind optimistischer in ihrer Auseinandersetzung mit den Y-, Me-, ... und App-Generationen.

Wir wollen uns anhand unterschiedlicher Studien zur heutigen Adoleszenz einen Begriff sowohl von aktuellen Tendenzen, als auch von universalen Aspekten dieses Übergangs bilden. Zudem werden wir gemeinsam Daten aus laufenden Forschungsprojekten analysieren, um einen reichhaltigen Einblick in das Thema zu gewinnen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

### **Zweizeitigkeit der Adoleszenzkrise**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Albrecht, Edwina

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 402

**Kommentar** Die späteren Schuljahre und der Übergang zur beruflichen Integrität erweisen sich zumeist als Krisenbehaftet. Die Jugendlichen stehen vor mehreren Problemen: Ablösung vom Elternhaus, berufliche Orientierung und die Konfrontation mit sexueller Intimität. Diese Phase lässt sich grundsätzlich als Adoleszenz bezeichnen und geht mit der Ausbildung der Identität einher. Innerhalb des Seminars beschäftigen wir uns im ersten Teil mit adoleszenztheoretischen Theorien, welche die angesprochenen Themen behandeln. In der zweiten Hälfte soll es um den Versuch der Einbettung der Adoleszenzkrise in den Erwachsenenbereich gehen. Hierbei steht die Frage im Raum, ob es bei Wiederaufnahme der Schulbildung (z.B. Abendschule) zu einem „Rückfall“ in diese Phase kommt.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

## Pädagogische Kontexte (EW 2)

### EW 2.1: Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen

#### Moralerziehung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.1

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

#### Moralerziehung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.1

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

### Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 402

- Kommentar** Die Differenz von Theorie und Praxis kann als zentralthematisch für die LehrerInnenausbildung verstanden werden. In der Veranstaltung werden wir uns zunächst mit einschlägigen Theoriepositionen auseinandersetzen und das Spannungsverhältnis dieser beiden völlig unterschiedlich verfassten Sphären diskutieren. Neben jener Differenz erkenntnislogischer und handlungspraktischer Bedeutsamkeit, werden wir uns auch Aspekten pädagogischer Professionalität zuwenden. Anschließend widmen wir uns anhand exemplarischer Fallrekonstruktionen dem sogenannten Theorie-Praxis-Problem.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3
- Literatur** Durkheim, Emile (1984[1895]): Die Regeln der soziologischen Methode. Frankfurt: Suhrkamp  
 Oevermann, Ulrich (1996): Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionalisierten Handelns. In: Arno Combe und Werner Helsper (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt: Suhrkamp, S. 70-182  
 Weber, Max (1982[1904]): Die „Objektivität“ sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnis. In: ders.: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. 5., erneut durchgesehene Aufl., hrsg. Von Johannes Winckelmann. Tübingen, S. 146-214

### Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 333

- Kommentar** „Eines der größten Probleme der Erziehung ist, wie man die Unterwerfung unter den gesetzlichen Zwang mit der Fähigkeit, sich seiner Freiheit zu bedienen, vereinigen könne. Denn Zwang ist nötig! Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange? Ich soll meinen Zögling gewöhnen, einen Zwang seiner Freiheit zu dulden, und soll ihn selbst zugleich anführen, seine Freiheit gut zu gebrauchen.“(Kant) Im Seminar werden wir uns dem weiten Feld von Freiheit und Zwang, Autonomie und Heteronomie, Selbst und Anderem widmen. Wir werden uns zunächst unterschiedliche Perspektiven anhand theoretischer Positionen (u.a. Kant, Durkheim, Foucault) erarbeiten und mit den daraus resultierenden Problemen und Spannungsverhältnissen auseinandersetzen. Anschließend werden wir das Spannungsfeld der Autonomie in Bezug auf die völlig unterschiedlich verfassten Handlungsfelder Familie und Schule in den Blick nehmen und mithilfe von Interaktionsprotokollen objektiv-hermeneutisch rekonstruieren.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3
- Literatur** Durkheim, Emile (1902/03): Erziehung, Moral und Gesellschaft.  
 Kant, Immanuel (1803): Über Pädagogik.  
 Foucault, Michel (1976): Überwachen und Strafen.

*EW 2.2: Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft*

**(Bildungs-)Sozialisation in Schule, Hochschule und sozialen Alltagsmilieus**

Seminar, SWS: 2

Reinhardt, Max

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2017, 1211 - 333, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.11.2017, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2017, 1211 - 333

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.01.2018, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.01.2018, 1211 - 333

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 26.01.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Schule und Hochschule wirken ebenso wie die Herkunftsmilieus sozialisierend. Bildungsaspiration und Lernstrategien werden durch sie geprägt. Zudem hängt die Bildungsentscheidung immer noch sehr stark von der sozialen Herkunft ab. Die Reproduktion sozialer Ungleichheit erfolgt oft unbewusst, nicht nur über die Sozialisationsinstanzen Schule und Hochschule, sondern auch über die Entscheidung der Eltern und über Selbstausschlüsse von höheren Bildungsinstitutionen. So ist unter den Studienabbrechern der Anteil mit einer sozialen Herkunft aus niedriger Bildungsherkunft vergleichsweise hoch. Gerade der Übergang von Schule zur Hochschule ist eine Herausforderung beim Bildungsaufstieg.

Dabei ist auch die Lernfreude (Hagenauer) mitentscheidend für den Schulerfolg. Vergleichbares zeigt sich auch für die Hochschule: Nach einer Untersuchung von Schulmeister sind für den Studienerfolg die Lernstrategien maßgeblich. Strukturierte Studien- und Lernformate können Studierende darin unterstützen, strukturiert(er) zu lernen, das Erleben von Selbstwirksamkeit zu stärken und Ängste (auch vor Bildungsaufstiegen) zu nehmen.

Das Seminar nimmt Bildungsentscheidungen näher in den Blick: Es widmet sich der institutionell und milieubedingten Reproduktion sozialer Ungleichheit sowie der Analyse unterschiedlicher Lernstrategien und von geeigneten Lern- und Studienformaten in Schule und Hochschule.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

**Literatur**

Gerda Hagenauer 2011: Lernfreude in der Schule, Münster u.a.

Ulrich Heublein/Julia Ebert/Christopher Hutzsch/Sören Isleib/Richard König/Johanna Richter/Andreas Woisch 2017: Zwischen Studierenerwartungen und Studienwirklichkeit, Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen, Forum Hochschule 1/2017, Hannover, online: [http://www.dzhw.eu/pdf/pub\\_fh/fh-201701.pdf](http://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201701.pdf)

Jupp Asdonk/Sebastien U. Kuhnen/Philipp Bornkessel (Hg.) 2013: Von der Schule zur Hochschule. Analysen, Konzeptionen und Gestaltungsperspektiven des Übergangs, Münster u.a.

Peter A. Berger/Heike Kahlert (Hg.) 2005: Institutionalisierte Ungleichheiten. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert, Weinheim und München

Rolf Schulmeister/Christiane Metzger/Thomas Martens 2012: Heterogenität und Studienerfolg. Lehrmethoden für Lerner mit unterschiedlichem Lernverhalten, Paderborner Universitätsreden 123, online: [http://rolf.schulmeister.com/pdfs/zeitlast\\_pur.pdf](http://rolf.schulmeister.com/pdfs/zeitlast_pur.pdf) (06.06.2017)

### **Die Aufdringlichkeit des Körperlichen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Gowland-Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 307

Kommentar Im Kontext des gegenwärtigen „Körperbooms“ werden auf der Grundlage sozialisationstheoretischer Beiträge körperbezogene Übersteigerungen, Symptome und Normen diskutiert. Gefragt wird nach der Bedeutung medialer und kultureller Körperbilder sowie Praktiken des Körperumgangs für Sozialisation und Entwicklung.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2

N. N.

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

### **Sozialisation und Bildung in der ausdifferenzierten Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Albrecht, Edwina

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 436

Kommentar Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und Modellen von Theorien zu Sozialisation und Bildung. Die Instanzen Familie, Schule und Peer Groups stehen dabei im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Daran anknüpfend wird auf der Grundlage der Rekonstruktion von Interviews bezüglich der Bildungsbiographie die Bedeutsamkeit des Bildungs- und Sozialisationsprozesses reflektiert. Dabei steht die individuelle Wahrnehmung und Bedeutung der eigenen Bildungsbiographie im Fokus der Analyse.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

## Kolloquium zur Masterarbeit

### Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, 14-täglich, 12:00 - 16:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

**Kommentar** In diesem Einführungsseminar werden grundlegende methodologische Positionen und einschlägige methodische Verfahren des Fallverstehens vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden erhalten einen Einblick in zentrale Begründungsansätze des interpretativen Forschungsparadigmas und einen Überblick über unterschiedliche methodische Herangehensweisen und ihren je spezifischen Erkenntnisanspruch.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien belegen möchten, ist die Wahrnehmung eines persönlichen Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW erforderlich.

**Bemerkung** M.A. BW PF 1.1; M.Ed. LG "Masterarbeit"

### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas; Zizek, Boris; Kollmer, Imke; König, Hannes; Labede, Julia; Maleyka, Kathrin; Thiersch, Sven; Wenzl, Thomas; Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

### Forschungspraktikum Bildungswissenschaften: Empirische Sozial- und Bildungsforschung

Seminar, SWS: 1

Zizek, Boris

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

**Kommentar** Das Seminar richtet sich an Studierende des Studiengangs Master Bildungswissenschaften, die in der Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen" eine empirische orientierte Forschungsarbeit verfassen. Sie erhalten Einblicke in die Planung und Durchführung eines Forschungsprozesses in der qualitativ-rekonstruktiven Bildungsforschung. Das Seminar bietet Raum, um über das Forschungsdesign Ihrer Studien im Allgemeinen, aber auch über forschungsmethodische und forschungspraktische Fragen im Besonderen zu diskutieren.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien belegen möchten, ist die Wahrnehmung eines persönlichen Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW erforderlich.

**Bemerkung** M.A. BW PF 1.3; M.Ed. LG "Masterarbeit"



## Bachelor Sonderpädagogik

### Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul A: Grundfragen der Erziehungswissenschaft

#### Grundfragen von Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 08:15 - 09:45, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1101 - F102

**Kommentar** Die Vorlesung führt in grundlegende Dimensionen des Erziehungs- und Bildungsbegriffs ein. Dabei liegt ein Schwerpunkt darauf, die diffusen Assoziationen und alltagweltlichen Vorstellungen, die mit beiden Begriffen verbunden sind, zu explizieren und zu analysieren. Ziel ist es, der starken normativen Aufgeladenheit der Begriffe eine realistische Perspektive entgegenzusetzen, die Erziehungs- und Bildungsprozesse in ihrer gesellschaftlichen Bedingtheit sichtbar macht.

In diesem Zusammenhang wendet sich die Vorlesung auch dem Spannungsfeld zwischen dem objektiven Beitrag, den institutionell organisierte Erziehungs- und Bildungsprozesse zur gesellschaftlichen Reproduktion leisten, und dem Selbstverständnis vieler pädagogischer Berufe, etwas zu einer gesellschaftlichen Veränderung beitragen zu wollen, zu. Dieses Spannungsfeld wird als eine zentrale Quelle beruflichen Leidens ausgewiesen, das zu reflektieren entsprechend von entscheidender Bedeutung für den Aufbau eines realitätstüchtigen Selbstverständnisses von pädagogisch Handelnden ist, die in institutionellen Kontexten mit Erziehungs- und Bildungsaufgaben betraut sind.

**Bemerkung** B.A. So A1

#### Grundfragen Pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Lambrecht, Maïke

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 402

**Kommentar** In diesem A2-Seminar werden Grundfragen pädagogischen Handelns thematisiert. Das Seminar gliedert sich dabei in drei Teile: Zunächst geht es um die theoretische Definition und Unterscheidung der erziehungswissenschaftlichen Grundbegriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation. Anschließend wird danach gefragt, was soziales Handeln eigentlich zu pädagogischem Handeln macht, was also die zentralen Kennzeichen dieser (Berufs-) Tätigkeit sind. Im dritten Teil werden dann zentrale Grundfragen pädagogischen Handelns am Beispiel des „Kinderheims Baumgarten“ (S. Bernfeld) herausgearbeitet und vertiefend diskutiert: Wie verhalten sich Autonomie und Zwang, Nähe und Distanz, Interaktion und Organisation im Kontext pädagogischen Handelns zueinander?

**Bemerkung** B.A. So A2

**Literatur** Wird in der ersten Sitzung besprochen.

### **Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen in Text und Bild**

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 307

**Kommentar** Im Seminar werden die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft Bildung, Erziehung, Sozialisation behandelt. Das geschieht in Theorie und Praxis, mit Texten und Bildern unterschiedlicher Art. Bildkompetenz stellt in einer zunehmend bildorientierten Welt eine zentrale Schlüsselkompetenz dar. Bilder eröffnen neue Perspektiven. Sie erleichtern das Verstehen komplexer Inhalte und fördern ein nachhaltiges Lernen. Die Bildthematik im Kontext erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen findet sich in zwei Hauptrichtungen: Die eine fragt nach der bildhaften Darstellung von Bildung und Erziehung in unterschiedlichen Epochen, Medien und historischen Kontexten, und die andere fragt nach dem Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungswert bildhaften Materials in unterschiedlichen Kontexten pädagogischen Handelns.

Welche pädagogischen Wirkungen gehen von Bildern aus, welchen Bildungswert haben sie, wie sind sie in Kontexten pädagogischen Handelns didaktisch einzusetzen?

**Bemerkung** B.A. So A2

### **Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit Grundfragen der Erziehungswissenschaft (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rennebach, Nils

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Die Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen.

Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns.

Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Verständnis wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit Grundfragen der Erziehungswissenschaft (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rennebach, Nils

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Die Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen.

Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns.

Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Verständnis wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit Grundfragen der Erziehungswissenschaft (C)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rennebach, Nils

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Die Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen.

Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns.

Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Verständnis wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rhein, Rüdiger

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Diese Veranstaltung führt anhand des u. g. Textes von K. Prange in zentrale erziehungs- und bildungswissenschaftliche Themen ein, um ein Verständnis der Professionalität pädagogischen Handelns zu entwickeln. Diskutiert wird die Idee, Erziehung als Artikulation einer Zeigestruktur zu rekonstruieren. Die über die theoretische Auseinandersetzung erworbenen Einsichten werden in Fallinterpretationen an empirischem Material angewendet und differenziert.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Literatur** Prange, K.: Die Zeigestruktur der Erziehung. Paderborn 2005.

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rhein, Rüdiger

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Diese Veranstaltung führt anhand des u. g. Textes von K. Prange in zentrale erziehungs- und bildungswissenschaftliche Themen ein, um ein Verständnis der Professionalität pädagogischen Handelns zu entwickeln. Diskutiert wird die Idee, Erziehung als Artikulation einer Zeigestruktur zu rekonstruieren. Die über die theoretische Auseinandersetzung erworbenen Einsichten werden in Fallinterpretationen an empirischem Material angewendet und differenziert.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Literatur** Prange, K.: Die Zeigestruktur der Erziehung. Paderborn 2005.

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit Grundfragen der Erziehungswissenschaft**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.01.2018 - 13.01.2018, 1211 - 307

- Kommentar** Diese Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen.
- Im Zentrum stehen der Bildungsbegriff sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns.
- Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Grundwissen wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert.
- Drei Seminarsitzungen werden in einem Blocktermin am 13.01.2018 (10-16h) zusammengefasst. An diesem Tag setzen sich die Studierenden in angeleiteten Arbeitsgruppen analytisch mit Fällen aus pädagogischen Handlungsfeldern auseinander.
- Datum des Blocktermins: Samstag 13.01.2018, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Bemerkung** B.A. So A2

## **Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul B: Grundfragen pädagogischen Handelns**

### **Empirische Erkundungen pädagogischer Praxis (A)**

Seminar, SWS: 2

Wolf, Eike

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Pädagogische Praxis und die darin eingeschriebenen Probleme sollen in diesem Seminar im Mittelpunkt stehen. Dabei wird ein Zugriff gewählt, der einerseits eine theoretische Perspektive aufwirft und diese Erkenntnisse andererseits problemorientiert an empirischen Fällen reflektiert. Die Wahl eines kasuistischen Zugangs ermöglicht den Studierenden einen geschärften Blick auf spezifische pädagogische Handlungsprobleme und fungiert darüber hinaus als Angebot für forschungsorientiertes Lernen. Daher wird eine aktive Teilnahme am Seminargeschehen vorausgesetzt.

**Bemerkung** B.A. So B3

**Literatur** Der Literatur- und Arbeitsplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### **Empirische Erkundungen pädagogischer Praxis (B)**

Seminar, SWS: 2

Wolf, Eike

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 001

**Kommentar** Pädagogische Praxis und die darin eingeschriebenen Probleme sollen in diesem Seminar im Mittelpunkt stehen. Dabei wird ein Zugriff gewählt, der einerseits eine theoretische Perspektive aufwirft und diese Erkenntnisse andererseits problemorientiert an empirischen Fällen reflektiert. Die Wahl eines kasuistischen Zugangs ermöglicht den Studierenden einen geschärften Blick auf spezifische pädagogische Handlungsprobleme und fungiert darüber hinaus als Angebot für forschungsorientiertes Lernen. Daher wird eine aktive Teilnahme am Seminargeschehen vorausgesetzt.

**Bemerkung** B.A. So B3

**Literatur** Der Literatur- und Arbeitsplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### **Empirische Erkundungen pädagogischer Praxis (C)**

Seminar, SWS: 2

Wolf, Eike

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Pädagogische Praxis und die darin eingeschriebenen Probleme sollen in diesem Seminar im Mittelpunkt stehen. Dabei wird ein Zugriff gewählt, der einerseits eine theoretische Perspektive aufwirft und diese Erkenntnisse andererseits problemorientiert an empirischen Fällen reflektiert. Die Wahl eines kasuistischen Zugangs ermöglicht den Studierenden einen geschärften Blick auf spezifische pädagogische Handlungsprobleme und fungiert darüber hinaus als Angebot für forschungsorientiertes Lernen. Daher wird eine aktive Teilnahme am Seminargeschehen vorausgesetzt.

**Bemerkung** B.A. So B3

**Literatur** Der Literatur- und Arbeitsplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### **Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Knitter, Rolf

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

**Bemerkung** B.A. So B3  
Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

### **Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Knitter, Rolf

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

**Bemerkung** B.A. So B3  
Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

### **Psychoanalytische Fallanalysen von Unterrichtsszenen (Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 20.10.2017 - 12.01.2018, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.01.2018 - 20.01.2018, 1211 - 307

**Kommentar** Im Berufsalltag von Lehrer/innen und Pädagogen werden Konfliktsituationen unter großem Handlungsdruck und emotionaler Verstrickung oftmals nur unzureichend reflektiert. Schuldzuweisungen oder unterkomplexe Theorien müssen oft für die Erklärung reichen. In diesem Seminar wird die Möglichkeit gegeben, handlungsentlastet und ohne Zeitdruck mit Hilfe von psychoanalytischen Theorien (Selbstpsychologie) Reflexionsfähigkeiten zu erwerben.

Es werden Fallrekonstruktionen mit Hilfe tiefenhermeneutischer Verfahren durchgeführt. Eine sinnvolle Mitarbeit setzt voraus, dass die Teilnehmer/innen bereit sind Emotionen zu versprachlichen und Kreativität für die Kunst des Interpretierens zuzulassen.

Die letzten drei Sitzungen der Vorlesungszeit werden geblockt am Samstag 20.01.2018, 10:00 - 16:00 Uhr.

Als Prüfungsleistung ist eine tiefenhermeneutische Fallanalyse in Form einer Hausarbeit vorgesehen.

**Bemerkung** B.A. So B3

## Master Lehramt für Sonderpädagogik

### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas; Zizek, Boris; Kollmer, Imke; König, Hannes; Labede, Julia; Maleyka, Kathrin; Thiersch, Sven; Wenzl, Thomas; Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 436

- Kommentar** Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.  
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.  
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.
- Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

## Pflichtmodul C: Entwicklung von Schule und Lehrerprofessionalität

### Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1101 - E001 Hugo Kulka Hörsaal

- Kommentar** In dieser Vorlesung sollen elementare gesellschaftliche Aspekte der Institution Schule, die Bedeutung dieser Institution für Schülerinnen und Schüler und Fragen der Professionalisierung pädagogischen Handelns in den Blick genommen werden. Ausgehend von gesellschafts- und schultheoretischen Grundlagentheorien stehen Aspekte der sozialen Heterogenität und der schulischen Differenzierung im Zentrum. Im weiteren Gang der Vorlesung werden dann Aspekte der Professionalisierung pädagogischen Handelns im Vordergrund stehen, wobei hier unter Berücksichtigung der pädagogischen Erwartungen an den Lehrerberuf eine differenzierte Betrachtung von „Anspruch und Wirklichkeit“ erfolgt.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo C1

### Bewältigung schwieriger Unterrichtssituationen

Seminar, SWS: 2

Mühlhausen, Ulf

5 Blocktermine: Fr, 14:00 - 19:00, 20.10. / 27.10. / 10.11. / 17.11. / 01.12., 1211 - 307 (am 17.11. in R. 333)

**Kommentar** Von Lehrerinnen und Lehrern wird verlangt, dass sie einerseits ihren Unterricht auf der Grundlage einer gründlichen Vorbereitung durchführen, andererseits aber flexibel bleiben, um den ständig wechselnden Anforderungen in der Unterrichtssituation gerecht zu werden. Oft müssen Lehrer quasi aus dem Stand reagieren, um auf Disziplinprobleme einzugehen, missverstandene Arbeitsaufträge zu klären, reagieren, wenn Unterrichtsgegenstände sich gegen ihre didaktische Zurichtung sperren. Fallbeispiele mit unerwarteten Unterrichtssituationen werden in Videoszenen sowie in Form von videograferten Rollenspielen vorgestellt und analysiert. Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines AnmeldeSETS anmelden können (hier Modul C). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Fr, 01.09.2017, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 18.09., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 13.10., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 13.10., um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 20.10.2017, 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

**Bemerkung**

M.Ed. LSo C2

**Literatur**

Mühlhausen Ulf (2016): Abenteuer Unterricht - Wie Lehrer/innen mit überraschenden Unterrichtssituationen umgehen. Begleit-DVD mit Videobeispielen und Unterrichtsdokumenten. Schneider Verlag Hohengehren.

### Inklusion in der Interaktion

Seminar, SWS: 2

Bender, Saskia

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Die Gestaltung der inklusiven Schule ist nach wie vor eine politische, pädagogische und organisatorische Herausforderung. In der Veranstaltung sollen einige derzeit zentrale Topoi des Diskurses um die inklusive Schule und vor allem des inklusiven Unterrichts aus einer interaktionistischen Perspektive heraus in den Blick genommen werden. Zu nennen wären hier die Stichworte: Multiprofessionalität, Individualisierung, Kooperation und Vernetzung. Neben theoriegeleiteten Auseinandersetzungen, wird in der Veranstaltung über gemeinsame Fallanalysen die konkrete interaktive Umsetzung dieser Topoi differenziert aufgeschlossen. Im Anschluss daran wird zu diskutieren sein, ob und in welcher Form sich diese Ansätze für eine angemessene Gestaltung inklusiven Unterrichts eignen.

**Bemerkung**

M.Ed. LSo C 2; M.A. BW PF 2.4

**Literatur**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.



### Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 004

Kommentar	<p>Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können. Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.</p> <p>Die Seminare werden für Sie am Fr, 01.09.2017, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 18.09., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 13.10., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 13.10., um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 20.10.2017, 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.1
Literatur	Gross, F. von; Meister, D.; Sander, U. (Hrsg.): Medienpädagogik – ein Überblick, Weinheim, Basel (Beltz) 2015

### Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 004

Kommentar	<p>Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können. Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.</p> <p>Die Seminare werden für Sie am Fr, 01.09.2017, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 18.09., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 13.10., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 13.10., um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 20.10.2017, 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.1
Literatur	Gross, F. von; Meister, D.; Sander, U. (Hrsg.): Medienpädagogik – ein Überblick, Weinheim, Basel (Beltz) 2015

## Master Bildungswissenschaften

Das vollständige Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas; Zizek, Boris; Kollmer, Imke; König, Hannes; Labede, Julia; Maleyka, Kathrin; Thiersch, Sven; Wenzl, Thomas; Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.  
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.  
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

## BW PM 6: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

*BW PM 6.1: Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft*

### Auf- und Abstiege im Bildungssystem aus sozialisationstheoretischer Perspektive

Seminar, SWS: 2

Thiersch, Sven

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Sind die Reproduktionsmechanismen des Bildungserfolgs bzw. -misserfolgs im Zusammenhang von Bildungsungleichheiten recht gut erforscht, weiß man bislang nur wenig, wie Auf- und Abstiege im deutschen Bildungssystem zustande kommen. Im Seminar wollen wir uns dieser Frage aus einer sozialisationstheoretischen Perspektive nähern. Dafür werden wir zunächst Klassiker der Bildungssoziologie und Sozialisationstheorie lesen und diskutieren (u.a. Durkheim, Schelsky, Mead, Bourdieu). Im zweiten Teil des Seminars analysieren wir in Schülerinterviews, Familiengesprächen und Gruppendiskussionen die Bedeutung familialer, schulischer und peerbezogener Sozialisationsprozesse für schulische Auf- und Abstiegsbewegungen.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.1

## BW PF 1: Lehrforschungsmodul

### *BW PF 1.1: Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren*

#### **Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren**

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, 14-täglich, 12:00 - 16:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

**Kommentar** In diesem Einführungsseminar werden grundlegende methodologische Positionen und einschlägige methodische Verfahren des Fallverstehens vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden erhalten einen Einblick in zentrale Begründungsansätze des interpretativen Forschungsparadigmas und einen Überblick über unterschiedliche methodische Herangehensweisen und ihren je spezifischen Erkenntnisanspruch.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien belegen möchten, ist die Wahrnehmung eines persönlichen Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW erforderlich.

**Bemerkung** M.A. BW PF 1.1; M.Ed. LG "Masterarbeit"

### *BW PF 1.2: Auswertungsverfahren/ Interpretationsübung*

#### **Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung**

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas; Zizek, Boris; Kollmer, Imke; König, Hannes; Labede, Julia; Maleyka, Kathrin; Thiersch, Sven; Wenzl, Thomas; Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

*BW PF 1.3: Forschungspraktikum (insb. Fragen des Forschungsdesigns)*

**Forschungspraktikum Bildungswissenschaften: Empirische Sozial- und Bildungsforschung**

Seminar, SWS: 1

Zizek, Boris

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

**Kommentar** Das Seminar richtet sich an Studierende des Studiengangs Master Bildungswissenschaften, die in der Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen" eine empirische orientierte Forschungsarbeit verfassen. Sie erhalten Einblicke in die Planung und Durchführung eines Forschungsprozesses in der qualitativ-rekonstruktiven Bildungsforschung. Das Seminar bietet Raum, um über das Forschungsdesign Ihrer Studien im Allgemeinen, aber auch über forschungsmethodische und forschungspraktische Fragen im Besonderen zu diskutieren.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien belegen möchten, ist die Wahrnehmung eines persönlichen Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW erforderlich.

**Bemerkung** M.A. BW PF 1.3; M.Ed. LG "Masterarbeit"

## **BW PF 2: Fallverstehen in pädagogischen Kontexten**

### *BW PF 2.1: Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung*

#### **Jugend, Krise und Generationenbeziehungen**

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Die Lebensphase Jugend wird zumeist als krisenhafte Zeit beschrieben, als eine Zeit der Neu- und Umorientierung, in der sich vom Elternhaus losgelöst und ein eigener Platz in der Gesellschaft gesucht wird. Das Seminar widmet sich dem Thema Jugend und Adoleszenz aus theoretischer und empirischer Perspektive. Über die Lektüre einschlägiger theoretischer Positionen (u.a. Erikson, Stierlin, King) wird die Krisenhaftigkeit der Jugendzeit mit Blick auf zentrale Begriffe wie Identität, Ablösung und Generationenbeziehungen eingehend in den Blick genommen. Im Rahmen objektiv-hermeneutischer Interpretationen geraten (zeitgenössische) Ausdrucksgestalten von Jugendlichkeit sowie jugendliche Ablösungsthematiken und Positionierungsprobleme aus einer empirischen Perspektive in den Fokus des Seminars.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PF 2.1

#### **Perspektiven der Medienbildung (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können. Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Fr, 01.09.2017, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 18.09., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 13.10., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 13.10., um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 20.10.2017, 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.1

**Literatur** Gross, F. von; Meister, D.; Sander, U. (Hrsg.): Medienpädagogik – ein Überblick, Weinheim, Basel (Beltz) 2015

### **Perspektiven der Medienbildung (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 004

Kommentar	<p>Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können. Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines AnmeldeSETS anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.</p> <p>Die Seminare werden für Sie am Fr, 01.09.2017, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 18.09., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 13.10., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 13.10., um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 20.10.2017, 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.1
Literatur	Gross, F. von; Meister, D.; Sander, U. (Hrsg.): Medienpädagogik – ein Überblick, Weinheim, Basel (Beltz) 2015

*BW PF 2.2: Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen*

**(Bildungs-)Sozialisation in Schule, Hochschule und sozialen Alltagsmilieus**

Seminar, SWS: 2

Reinhardt, Max

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.10.2017, 1211 - 333, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.11.2017, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.11.2017, 1211 - 333

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.01.2018, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 13.01.2018, 1211 - 333

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 26.01.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Schule und Hochschule wirken ebenso wie die Herkunftsmilieus sozialisierend. Bildungsaspiration und Lernstrategien werden durch sie geprägt. Zudem hängt die Bildungsentscheidung immer noch sehr stark von der sozialen Herkunft ab. Die Reproduktion sozialer Ungleichheit erfolgt oft unbewusst, nicht nur über die Sozialisationsinstanzen Schule und Hochschule, sondern auch über die Entscheidung der Eltern und über Selbstausschlüsse von höheren Bildungsinstitutionen. So ist unter den Studienabbrechern der Anteil mit einer sozialen Herkunft aus niedriger Bildungsherkunft vergleichsweise hoch. Gerade der Übergang von Schule zur Hochschule ist eine Herausforderung beim Bildungsaufstieg.

Dabei ist auch die Lernfreude (Hagenauer) mitentscheidend für den Schulerfolg. Vergleichbares zeigt sich auch für die Hochschule: Nach einer Untersuchung von Schulmeister sind für den Studienerfolg die Lernstrategien maßgeblich. Strukturierte Studien- und Lernformate können Studierende darin unterstützen, strukturiert(er) zu lernen, das Erleben von Selbstwirksamkeit zu stärken und Ängste (auch vor Bildungsaufstiegen) zu nehmen.

Das Seminar nimmt Bildungsentscheidungen näher in den Blick: Es widmet sich der institutionell und milieubedingten Reproduktion sozialer Ungleichheit sowie der Analyse unterschiedlicher Lernstrategien und von geeigneten Lern- und Studienformaten in Schule und Hochschule.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

**Literatur**

Gerda Hagenauer 2011: Lernfreude in der Schule, Münster u.a.

Ulrich Heublein/Julia Ebert/Christopher Hutzsch/Sören Isleib/Richard König/Johanna Richter/Andreas Woisch 2017: Zwischen Studierenerwartungen und Studienwirklichkeit, Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen, Forum Hochschule 1/2017, Hannover, online: [http://www.dzhw.eu/pdf/pub\\_fh/fh-201701.pdf](http://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201701.pdf)

Jupp Asdonk/Sebastien U. Kuhn/Philipp Bornkessel (Hg.) 2013: Von der Schule zur Hochschule. Analysen, Konzeptionen und Gestaltungsperspektiven des Übergangs, Münster u.a.

Peter A. Berger/Heike Kahlert (Hg.) 2005: Institutionalisierte Ungleichheiten. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert, Weinheim und München

Rolf Schulmeister/Christiane Metzger/Thomas Martens 2012: Heterogenität und Studienerfolg. Lehrmethoden für Lerner mit unterschiedlichem Lernverhalten, Paderborner Universitätsreden 123, online: [http://rolf.schulmeister.com/pdfs/zeitlast\\_pur.pdf](http://rolf.schulmeister.com/pdfs/zeitlast_pur.pdf) (06.06.2017)

*BW PF 2.3: Fallanalysen zu Erziehungs- und Bildungsprozessen*

**Theorie und Praxis**

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 402

**Kommentar** Die Differenz von Theorie und Praxis kann als zentralthematisch für die LehrerInnenausbildung verstanden werden. In der Veranstaltung werden wir uns zunächst mit einschlägigen Theoriepositionen auseinandersetzen und das Spannungsverhältnis dieser beiden völlig unterschiedlich verfassten Sphären diskutieren. Neben jener Differenz erkenntnislogischer und handlungspraktischer Bedeutsamkeit, werden wir uns auch Aspekten pädagogischer Professionalität zuwenden. Anschließend widmen wir uns anhand exemplarischer Fallrekonstruktionen dem sogenannten Theorie-Praxis-Problem.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3

**Literatur** Durkheim, Emile (1984[1895]): Die Regeln der soziologischen Methode. Frankfurt: Suhrkamp

Oevermann, Ulrich (1996): Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionalisierten Handelns. In: Arno Combe und Werner Helsper (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt: Suhrkamp, S. 70-182

Weber, Max (1982[1904]): Die „Objektivität“ sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnis. In: ders.: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. 5., erneut durchgesehene Aufl., hrsg. Von Johannes Winckelmann. Tübingen, S. 146-214

**Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?**

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 333

**Kommentar** „Eines der größten Probleme der Erziehung ist, wie man die Unterwerfung unter den gesetzlichen Zwang mit der Fähigkeit, sich seiner Freiheit zu bedienen, vereinigen könne. Denn Zwang ist nötig! Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange? Ich soll meinen Zögling gewöhnen, einen Zwang seiner Freiheit zu dulden, und soll ihn selbst zugleich anführen, seine Freiheit gut zu gebrauchen.“(Kant) Im Seminar werden wir uns dem weiten Feld von Freiheit und Zwang, Autonomie und Heteronomie, Selbst und Anderem widmen. Wir werden uns zunächst unterschiedliche Perspektiven anhand theoretischer Positionen (u.a. Kant, Durkheim, Foucault) erarbeiten und mit den daraus resultierenden Problemen und Spannungsverhältnissen auseinandersetzen. Anschließend werden wir das Spannungsfeld der Autonomie in Bezug auf die völlig unterschiedlich verfassten Handlungsfelder Familie und Schule in den Blick nehmen und mithilfe von Interaktionsprotokollen objektiv-hermeneutisch rekonstruieren.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3

**Literatur** Durkheim, Emile (1902/03): Erziehung, Moral und Gesellschaft.

Kant, Immanuel (1803): Über Pädagogik.

Foucault, Michel (1976): Überwachen und Strafen.



*BW PF 2.4: Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität*

**Inklusion in der Interaktion**

Seminar, SWS: 2

Bender, Saskia

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 004

**Kommentar** Die Gestaltung der inklusiven Schule ist nach wie vor eine politische, pädagogische und organisatorische Herausforderung. In der Veranstaltung sollen einige derzeit zentrale Topoi des Diskurses um die inklusive Schule und vor allem des inklusiven Unterrichts aus einer interaktionistischen Perspektive heraus in den Blick genommen werden. Zu nennen wären hier die Stichworte: Multiprofessionalität, Individualisierung, Kooperation und Vernetzung. Neben theoriegeleiteten Auseinandersetzungen, wird in der Veranstaltung über gemeinsame Fallanalysen die konkrete interaktive Umsetzung dieser Topoi differenziert aufgeschlossen. Im Anschluss daran wird zu diskutieren sein, ob und in welcher Form sich diese Ansätze für eine angemessene Gestaltung inklusiven Unterrichts eignen.

**Bemerkung** M.Ed. LSo C 2; M.A. BW PF 2.4

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## **BW PF 3: Fallverstehen und Fallarbeit**

*BW PF 3: Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching*

### **Supervision und Praxisreflexion**

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Dieses Seminar führt aus bildungswissenschaftlicher Perspektive in Grundfragen der Beratungswissenschaft ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Rekonstruktion verschiedener Formen von Supervision und Coaching als Formaten der Praxisreflexion. Dabei soll die Strukturlogik dieser Formate theoretisch erschlossen und an ausgewähltem empirischem Material rekonstruiert werden.

**Bemerkung** M.A. BW PF 3

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.



